

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

VII. Friesland.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

seit. A. 1614. eine berühmte Universität.
Sie ward An. 1672. vergebens vom Bischoffe zu Münster belagert.

2. WINSCHOTEN, Lat. Vinschora, eine kleine Festung.

3. BOURTANGER FORT, Lat. Burtungga, ein festes Schloß und starker Paß, durch den Morast gegen Ost-Friesland.

XXI.

Was ist in OMMELAND zu mercken?

1. DELFZIEL, Lat. Arx Delfzilia, ein festes Schloß nebst einem guten Hafen an dem grossen Ostio des Flusses EMS, Latein. Amasius genannt.

2. DAM, Lat. Damum, ein mittler Ort, aber nicht feste; es muß mit Dam in Flandern nicht verwechselt werden.

VII. FRIESLAND.

XXII.

Wo liegt Friesland?

Es lieget darneben. Zur Lincken hat es die Süder-See, oben die Nord-See; zur Rechten Gröningen, unten Ober-Yssel.

Eigentlich heist die Provinz schlechtweg Friesland. Es liegt aber zur Lincken jenseit der Südersee Nord-Holland, das wird West-Friesland genennet, und auf der andern Seite liegt

liegt in Deutschland, Ost-Friesland, davon an seinem Orte.

Aber auf vielen Charten wird durch Irrthum diejenige Provinz West-Friesland genennet, welche doch von rechts wegen schlechtweg Friesland solte geschrieben werden.

XXIII.

Aber was ist in Friesland zu mercken?

1. LEUWARDEN, Lat. Leowardia, ist groß, schön, feste, und verdienet wohl, daß es die Haupt-Stadt ist. Es residirte vor diesem der Statthalter aus dem Hause Nassau-Diez, und nunmehr dessen Wittwe, daselbst.
2. HARLINGEN, Lat. Harlinga, an der See, ist eine grosse und reiche Handels-Stadt, ingleichen eine considerable Befestung, weil es gar leicht ganz kan unter Wasser gesetzt werden. Der Hafen dabey ist auch sehr wichtig.
3. FRANECKER, L. Franeckera, ist eine kleine Stadt, und die Universität, welche A. 1585. daselbst angeleget worden, ist auch gar klein.
5. STAVERN, Lat. Stavria, an der See, hatte vor diesem einen Hafen, welcher ohnstreitig besser zur Handlung lag, als Amsterdam; er ist aber nunmehr ver-

schwem-

schwemmet. Diese Stadt ist vor alten Zeiten die Residenz der Friesischen Könige gewesen.

5. DOCKUM, Lat. Doccumum, ist nicht viel sonderliches.

6. Der SCHELLING, Latein. Schellinga, ist eine lange Insul über Harlingen.

7. AMELAND, Lat. Amelandia, ist eine andere Insul darneben, über Leuwarden.

8. SCHIERMONG, Lat. Monicoga, ist die dritte Insul besser zur Rechten, nebst noch etlichen kleinen Insuln, die nicht viel importiren.

XXIV.

Was ist nun vor eine Beschaffenheit des Landes?

Holland ist ein feuchtes Land, welches durch und durch mit Flüssen, Canälen und Morästen angefüllet ist.

Im Lande mangelt nichts, als nur bey nahe alles, was zur täglichen Nothdurfft gehöret: Denn sie haben weder zulängliches Holz, noch Getreyde, noch Weinwachs; und gleichwohl ist an allen diesen Sachen in Holland ein Ueberfluß: Denn was das Land nicht hat, das ersetzen die unvergleichlichen Commerciën, welche in die ganze Welt getrieben werden. Darhero

hero das Land mit schönen und Volck-reichen Städten durch und durch angefüllet ist.

Ein grosses hilfft auch der Fisch-Fang, sonderlich der profitable Hävings-Fang, welchen die Holländer auf den Englischen Küsten treiben.

Doch dieses ist gewiß, daß die Holländischen Hafn bey weitem nicht so gut sind, als die Englischen, weil sie sehr verschwemmet werden, und lange gefroren bleiben.

XXV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Ihre vornehmste Profession ist die Kauffmannschafft, welche in Holland so hoch gestiegen ist, daß man gänzlich gläubt, daß in der ganzen Welt zusammen so viel Schiffe nicht anzutreffen sind, als allein in diesem kleinen Lande.

Wer auch weiß, daß diese Nation sehr aufrichtig, offenherzig, arbeitsam, gedultig, sparsam und eigennützig ist, der hat sich nicht zu verwundern, warum sie in Commercien allen andern Nationen den Vortheil abgelauffen hat.

Ben den unglaublichen Commercien aber wird die Gelehrsamkeit nicht bey Seite gesetzt, welche in diesem Lande so hoch gestiegen ist,

ist, daß sie viel andere Länder darinnen braveren können.

XXVI.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Die Haupt-Religion ist Reformirt: Doch werden neben derselben alle Religionen in der ganzen Welt mit ihrem Exercitio geduldet, sie mögen noch so dumm und wunderlich seyn. Die einzigen Römisch-Catholischen haben keine öffentliche Kirchen, sondern halten ihre Zusammenkunft in Privat-Häusern.

XXVII.

Was ist vor ein Regiment?

Holland ist eine freye REPUBLIC, und bestehet aus den sieben Provinzen, welche im 1579. zu Utrecht in einen Bund mit einander getreten sind.

Von diesen sieben Provinzen werden gewisse Deputirte nach dem HAAG, oder sonstwohin, abgeschicket, da wird von den wichtigsten Staats-Sachen deliberiret. Und dieses Collegium heist der Staaten-Rath oder Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande. Das übrige lernet man in der Politica.

XXVIII.

Gehöret nichts mehr zu Holland?

I. In EUROPA ist eben nichts mehr.

Ja
die

die Holländer begehren so gar keine Conquenten zu Lande zu machen, daß sie lieber selber noch etliche Provinzen gegen Deutschland wolten fahren lassen.

II. In AMERICA haben die Holländer etliche mahl was tentiret, aber mit so schlechtem Successe, daß sie heutiges Tages wenig darinnen besitzen. Unterdessen ist doch in Holland eine West-Indianische Compagnie, die aber der Ost-Indischen bey weitem nicht befkömt.

III. In AFRICA hingegen haben sie sich in zwey Orten hauptsächlich feste gesetzt.

1. Auf der Küste von GUINEA, wo sie etliche schöne Bestungen aufgeworffen haben.

2. Auf der Küste der CAFFERN, wo sie das Weltberühmte CAPUT BONÆ SPEI besitzen, welches mit allem Rechte die Thüre zu Ost-Indien kan genennet werden.

IV. In ASIA aber haben sie nicht nur die weltbekannte Ost-Indische Handlung; sondern zugleich ganze Insuln und Königreiche theils in ihrer Besizung, theils in ihrer Devotion, als:

I. Die Küsten von CUNCAN, MAELABAR, COROMANDEL und MALACCA, meistens.

2. Die Insel CEYLON.
3. Die Insel JAVA, und auf derselben die Bestung BATAVIA, wo der Holländische VICE-ROY seine Residenz hat.
4. Die MOLUCKI schen Inseln, und viel andere, die in Ost-Indien vorkommen werden.

XXIX.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in den Niederlanden gewohnet?

1. Die ATREBATES haben in der Provinz Artois gewohnet.
2. Die BATAVI, wo iho die Provinz Holland ist.
3. Die CONDRUSII, um die Stadt Huy, im Lüttichischen.
4. Die EBURONES, im Stiffte Lüttich.
5. Die MENAPII, im Herzogthum Brabant.
6. Die NERVII, im Hennegau.
7. Die PÆMANI, um Bouillon herum.
8. Die SALII, in Ober-Byffel.
9. Die TOXANDRI, in den Seeländischen Inseln.
10. Die TUNGRI, im Limburgischen und Lüttichischen.

I. DE REPUBLICA HEL-
VETIORUM.

Oder:

Von der Schweizerischen End-
genossenschaft.

IV.

Was gehöret nun eigentlich zur Schweizerischen
REPUBLIC?Die obgedachten XIII. Cantons der Endge-
nossenschaft. Dieselben kan man so mercken:

I. Dreye liegen zur Linken,

1. Der Canton BERN, Lat. Pagus Bernensis, ist der gröste, und geht vom Genfer-See am Flusse Aar hinauf bis an den Rhein.
2. Der Canton FREYBURG, Lat. Pagus Freyburgensis, liegt mitten im Canton Bern.
3. Der Canton SOLOTHURN, Lat. Pagus Solodurensis, liegt weiter hinauf.

II. Dreye liegen oben,

1. Der Canton BASEL, Lat. Pagus Basileensis, liegt oben am Rhein ganz zur Linken.
2. Der Canton SCHAFHAUSEN, Lat. Pagus Scaphusienfis, über dem Rhein, nicht ferne vom Boden-See.
3. Der Canton ZÜRCH, Lat. Pagus Tiguri-
nus, gleich unter Schaffhausen.

III. Dreye liegen zur Rechten,

1. Der